

Da capo...

Le Forum d'Vinyl 08/16

Die besten Vinyl-Neuheiten

www.dacapo-records.de



**Experimenteller Rock
für Feinschmecker!**

Die Highlights in diesem Heft:

- Abschied von Mister Harmonika

Vinyl Passion legt „Airegin“ des im August verstorbenen
Toots Thielemans neu auf

- Krautrock für Sammler

„Misophonia“ von Electric Orange in streng limitierter Auflage

- Nadelreinigung vom Profi

hochwertiger Naturhaarpinsel mit beleuchteter Lupe von l'Art
du Son

u.v.m.



Highlight des Monats



Adansonia-Label-Chef Andreas Bäcker ist wieder ein großer Wurf gelungen. Ausserdem hat er das Klasse Cover selbst gestaltet. Eine ganz tolle audiovisuelle Umsetzung. Die LP-Hülle erscheint in einer sehr hochwertigen Voll-Glanz-Optik.

Vorsicht! Streng auf 500 Stück limitiert.
200 x schwarzes Vinyl, 180g
200 x blau/schwarz marmoriertes Vinyl, 180g (nur noch wenige Stücke lieferbar)

100 x pink/blaus marmoriertes Vinyl, 180g - (leider schon ausverkauft)

DaCapo ist es aber gelungen sich eine kleine Menge der Edition zu sichern. Geliefert werden kann entweder schwarzes Vinyl oder schwarz-blau marmoriertes Vinyl. Aber nur solange der begrenzte Vorrat reicht. Danach nur noch teuer als Rarität in Discogs oder eBay erhältlich.

Jedes Album mit Download-Gutschein.

Aufnahmen durch Marshall McLaughlin
Mastering durch Grobschnitt-Legende Eroc auf Eroc's Mastering Ranch

Fungal Abyss - Karma Suture (180 g)

Es ist immer wieder spannend, eine Schallplatte auf den Turntable zu legen, und Ohren-Zeuge zu sein, etwas ganz Besonderes erleben zu dürfen, nämlich ein in mehrfacher Weise un-erhörtes musikalisches Abenteuer. Diese LP ist etwas für den anspruchsvollen Hörer, der sich auch mal abseits des Mainstreams in die akustische Schräglage begibt. Die Band „Fungal Abyss“ ist ein Ableger der legendären US-Band „Lesbian“. Was „Fungal Abyss“ hier mit ihrer erstmals überhaupt in Deutschland veröffentlichten LP vorlegt, raubt einem den Atem. Hammerharte, abgefahrene Musik, die ganz angenehm an frühe Pink Floyd erinnert, die damals noch unter dem Einfluss des hochkreativen und sensiblen Syd Barrett gestanden haben. Außerdem strotzt die Band vor lauter musikalischer Energie und Kraft und erinnert darin auch an Kurt Cobains „Nirvana“. Kein Wunder! Schließlich stammt „Fungal Abyss“ auch aus Seattle, USA, wie die großen Crunch-Helden. Vor kurzem vertonte das Quintett übrigens einen Kino-Film von Milos Forman, dem Kult-Regisseur von „Einer flog über das Kuckucksnest“.

Das erste Stück, das die gesamte A-Seite einnimmt, heißt „Perfumed Garden“. Lassen Sie sich einladen zu einem Spaziergang in den duftenden Garten! Die ersten Schritte beginnen mit einem zarten Gitarren-Riff, das langsam immer härter wird. Eine zweite E-Gitarre zupft filigrane Melodien. Diese klingen besonders weich und warm, da ihnen ein analoger Feder-Hall unterlegt ist, der bestimmt einem sehr edlen Röhren-Amp entspringt. Ein profund-satter Bass führt souverän den rhythmischen Pfad und ergänzt sich hochmusikalisch mit den herrlich klingenden Becken des trick- und abwechslungsreich gespielten Schlagzeugs. Die Herren Arran McInnis, Dan LaRochelle, Dorando Houdous, Nathan Smurthwaite und Benjamin Thomas-Kennedy verstehen ihr Handwerk. Langsam steigert sich der Song orgiastisch-wild. Über dem Sound-Garten braust ein gewaltiges Gewitter auf. Fuzz-Klänge dominieren, Bass und Schlagzeug hämmern um ihr Leben, sphärische Feedbacks lösen sich langsam wieder in kraftvolle Rock-Riffs auf. Langsam kehrt wieder Ruhe ein. So schöne Gitarrensounds, die so sehnsuchtsvoll an die Jahre 1967-1969, die Blütezeit der Psychedelic Music, erinnern. Dann zersägen wieder messerscharfe Töne die Harmonie. Das Ganze ist höchst spannend. Diese Platte muss man unbedingt mehrfach hören. Man entdeckt immer wieder Neues. Und immer mehr sinkt man ein in diese hoch-emotionale Musik und versteht und durchdringt sie und sie einen. Ein leichter Windhauch und abschwellende glockige Gitarren beenden den spannenden Trip.

Was bringt nun Seite B mit „Virile Member“? Gleich meint man Jimi Hendrix ist wieder auferstanden und legt los mit einem fulminanten Gitarren-Solo, den Vibrato-Hebel der Fender Stratocaster fest im Griff. Der Song gleicht einem Raumschiff, das sich aufmacht in die Weiten einer bisher unerreichten Klang-Galaxie. Diese Musik, die im Übrigen hervorragendst von Marshall McLaughlin aufgenommen wurde und in der Edel-Schmiede vom Mastering-Gott Eroc zur ultimativen Vollendung gebracht wurde, kann man sogar körperlich spüren. Sie geht sehr tief und ist nachhaltig. Genau das, was gute Musik ausmacht. wb

AR 011 (180 g, schwarzes Vinyl) 21,00 €

AR 011b (180 g, blau/schwarz marmoriertes Vinyl) 23,50 €

Bewertungsschema:

| | | | |
|--------|----------------------|-----------|--|
| Klang: | 1 = exzellent | Pressung: | 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler |
| | 2 = gut | | 2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich |
| | 3 = durchschnittlich | | 3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche |
| | 4 = mäßig | | 4 = eher schlecht, teilweise hörbare Pressfehler |
| | 5 = mangelhaft | | 5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen |

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 6,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Johann Sebastian Bach - Brandenburg Concertos (2 LP, 180 g)



Klassik

Vielen Musikliebhabern gelten J. S. Bachs Brandenburgische Konzerte heute als das Paradebeispiel instrumentaler Barockmusik, doch in Wahrheit enthalten die sechs mehrsätzigen Ensemblestücke aus Bachs Schaffenszeit am Hof zu Koethen weit mehr als nur barocke Stil-Epitome: Verweise auf andere Gattungen, ältere Stile, andere

nationale Schulen und nicht zuletzt der zeitlose Genius der Originalität, der sich hier in Bachs abwechslungsreicher, durchdachter und alles andere als zeittypischer Instrumentierung zeigt. Obwohl die sechs Werke wohl eigentlich nicht als zusammengehöriger Zyklus entstanden, werden sie gerne als solcher eingespielt, so auch in der hier vorliegenden Aufnahme mit Otto Klemperer und dem Philharmonia Orchestra (nicht, wie irrtümlich auf dem Cover angegeben, dem Philharmonic Orchestra) von 1960. Zwar ist Klemperers Herangehensweise nicht die der historischen Aufführungspraxis, aber dafür kommt hier sein nicht zuletzt an Klassikern der Moderne geschultes untrügliches Gespür für transparente und ausgewogene Gestaltung komplexer Instrumentierung besonders zum Tragen. Eine musikalisch absolut gelungene Aufnahme! wv

VP 85258 K 1-2/P 1-2 22,50 €

Johannes Brahms & Antonin Dvorak - Hungarian Dances / Slavonic Dances (180 g)



Klassik

Im Jahr 1876 war Johannes Brahms mit seinen „Ungarischen Tänzen“ ein ungeheuer populärer Erfolg geglückt - kurz darauf war es Brahms, der den Verleger Simrock auf den jungen und unbekanntem Komponisten Dvorak aufmerksam machte, und Simrock beauftragte Dvorak, eine Sammlung slawischer Tänze nach dem Vorbild des Brahms'schen

Zyklus zu komponieren. Brahms hatte seine Melodien dem ungarischen Geiger Eduard Remenyi abgehört (und sie wohl für echte ungarische Volkslieder gehalten), Dvorak erfand eigene Melodien, orientierte sich aber in seiner ungewöhnlichen Rhythmik viel stärker an echten slawischen Tanzweisen. Dvorak arrangierte seine Tänze selbst für Orchester, Brahms hingegen verfasste sie für Klavier zu vier Händen, und ließ sie von anderen für Orchester arrangieren - nicht wenige seiner Tänze arrangierte später Dvorak. Diese Unterschiede und Gemeinsamkeiten machen eine Einspielung beider Zyklen (wenn auch nur in Auszügen) so spannend - die hier vorliegende von 1959 zeigt die Berliner Philharmoniker unter Herbert von Karajan, dessen ätherisch reiner Orchesterklang die Tänze der beiden großen Romantiker viel eleganter und kunstreicher wirken lässt als manch hölzernerer Hau-Drauf-Interpretation. Absolut hörensenswert! wv

VP 85031 K 1-2/P 1-2 14,00 €

The Dave Brubeck Quartet - Jazz Goes To College (180 g)



Jazz

Heute gilt den meisten Jazzfans „Time Out“ als das definitive Dave-Brubeck-Album, oder vielleicht noch „Gone With The Wind“. Aber es war das fünf Jahre vorher entstandene Live-Album „Jazz Goes To College“, das Dave Brubeck als zweiten Jazzmusiker nach Duke Ellington aufs Cover des Time Magazine brachte. 1954 unternahm mit Brubeck mit

seinem Quartett eine Tour durch Colleges und Universitäten, um den von Altersungsprozessen bedrohten Jazz wieder an ein junges Publikum zu bringen. Die Rechnung ging auf, wie man den begeisterten Publikumsreaktionen dieses Albums entnehmen kann. Die Besetzung des Quartetts war noch nicht die der klassischen Alben: Für den unverwechselbaren Sound der Gruppe zeichnet zwar schon Saxofonist Paul Desmond verantwortlich, aber an den Drums sitzt noch Joe Dodge. Der Bassist der Truppe, Ron Crotty, war kurz vor Tourbeginn erkrankt und musste rasch durch Bob Bates ersetzt werden. Dies führte dazu, dass man in den Konzerten weniger auf erprobte Arrangements setzte, sondern mehr auf lange Impro-Jams über Standards oder simple Akkordfolgen. So entstanden hier auch zwei geniale Jamtracks, in denen Brubeck und Desmond in ihren legendären kontrapunktisch verflochtenen Impro-Dialogen weitaus freier und energischer agieren als in den späteren Studio-Aufnahmen. Ein großartiges Dokument einer legendären Combo aus ihrer größten Zeit! wv

MOV 1520 K 1-2/P 1-2 23,00 €

Cluster - 1971-1981 (9 LP, 180 g)



Pop

Diese Box bietet ein mächtiges Stück elektronischer Musikgeschichte, nicht mehr und nicht weniger! Aus dem brodelnden musikalisch-künstlerischen Kochtopf, der sich Ende der 60er Jahre mit den Zutaten aus Avantgarde, Elektronischer Musik, Fusion, Prog Rock, Third Path, New Age, Moderne, Minimal Music und allerlei

anderem mehr füllte, entstand 1971 die deutsche Combo Cluster, ein Duo bestehend aus Dieter Moebius und Hans Joachim Roedelius. Verschanzt hinter Burgen aus Synthesizern und anderen elektronischen Klangerzeugern traten die beiden Musiker auf die Bühne und entwarfen innerhalb von zehn Jahren ein völlig neues Bild von elektronischer Musik, und von den Grenzziehungen zwischen Populärmusik und Kunstmusik. Von den irritierenden Geräusch- und Klangcollagen des Erstlings „Cluster 71“ über die Ambient-Kollaborationen mit Brian Eno und die Drum-Machine-Experimente späterer Alben bis zum selbstironisch verspielten Abschied auf „Curiosum“ wurde hier Musikgeschichte geschrieben und die Fundamente für viele nachfolgende Musik gelegt. Jetzt gibt es die zentralen acht Alben von Cluster in einer hochwertig aufgemachten Box, zusammen mit einer Bonusplatte mit zwei Live-Konzerten und einem

großformatigen Booklet mit detaillierten Informationen zu jedem Album. Man entschied sich hier, nicht die Original-Cover zu reproduzieren (die nur im Booklet abgebildet sind), sondern stattdessen alle Alben einer extra für die Box entworfenen und perfekt zur ausgetüftelt transparenten Cluster-Musik passenden Gesamthetik anzupassen. Schick aufgemacht, und musikalisch ein Meilenstein. Remastert von Willem Makkee und auf 1000 Stück limitiert.

BB 222 K 1-2/P 1-2 180,00 €

DJ Shadow
- The Mountain Will Fall (2 LP, 180 g)



Dance

In den 90er-Jahren gehörte DJ Shadow neben DJ Qbert oder Mixmaster Mike zu den prägenden Persönlichkeiten des damals immer populärer werdenden Turntablism, der Kunst also, den Plattenspieler zu einem Instrument zu erheben. Als 1996 sein Debüt „Endtroducing...“ erschien, stand nicht nur die Hip-Hop-Welt Kopf, setzte sich doch das Album als erstes vollständig aus Versatzstücken anderer LPs, sprich Samples, zusammen (wofür es später ins Guinness-Buch der Rekorde aufgenommen wurde) und leitete so eine neue Ära des Musikschaffens ein. Dass diese Pionierarbeit durch einen ausgezeichneten Kenner der Musikgeschichte wie Joshua Paul Davis - so DJ Shadows bürgerlicher Name -, dessen Schallplattenammlung über 60.000 Exemplare umfasst, erbracht wurde, verwundert nur wenig und ist dem originellen und geistreichen Eklektizismus seiner Werke durchgehend anzumerken. 20 Jahre nach seinem Meilenstein erscheint nun sein fünftes Album, und beweist, dass DJ Shadow nichts an Aktualität verloren hat, und sein Gespür für die richtigen Beats und Sounds immer noch seines Gleichen sucht. „The Mountain Will Fall“ mag dem Genre des experimentellen Hip-Hops zuzuordnen sein, der Kreis der begeisterten Hörerschaft indes wird sich weit darüber hinaus erstrecken. Empfehlung!
Das Doppelalbum kommt im Klappcover mit bedruckten Innenhüllen, einem großformatigen Aufkleber, einer Sprüschablone sowie einem Download-Gutschein für eine vollständige MP3-Version. rr

MSAP 0034 K 2/P 2 33,00 €

Dr. John - Anutha Zone (180 g)



Blues

„Das Comeback des Jahres 1998“, so schrieb damals die Zeitschrift HiFi-Test über Dr. Johns „Anutha Zone“. Wenn man das heute liest, fragt man sich: Comeback? Dr. John? War der jemals weg vom Fenster? Ja, das war er. Zwar nahm der charismatische Pianist in den 80ern und 90ern durchaus einige Alben auf, aber im Vergleich zu seinen bahnbrechenden Genre-Überschreitungen der 70er schien hier vieles einfallsarm und blutleer. Aber mit „Anutha Zone“ hielt der Sumpf von New Orleans endlich wieder Einzug in das Schaffen des Doctors. Schwere und dunkle Grooves bestimmen das Bild, der Blues pulsiert mit Zydeco-Blut, mit rauchiger Stimme wispert Dr. John

mystisch angehauchte Lyrics ins Mikrofon, Boogie-Piano und flirrende Hammond-Sounds und eine Fülle an schwer zu bestimmenden Background-Instrumenten sorgen für einen ganz speziellen Stilmix - „Anutha Zone“ ist Dr. John pur, souverän und wichtig. ww

MOV 1696 K 1-2/P 1-2 25,00 €

Gov't Mule
- The Tel-Star Sessions (2 LP, 180 g)



Rock

Als Warren Haynes und Allen Woody von der Allman Brothers Band 1995 sich mit Matt Abts zusammatenen, um ein wenig im Stile der klassischen Power Trios der 60er (a la Cream oder Jimi Hendrix Experience) zu jammen, ahnten sie nicht, dass sie noch Jahrzehnte später (auch nach dem Tod von Bassist Woody im Jahr 2000) gemeinsam

als Gov't Mule auftreten sollten, und dass diese Band und ihre Alben längst Kultstatus haben würden. Jetzt veröffentlichten Gov't Mule mit „The Tel-Star Sessions“ eine Kompilation ihrer allerersten Aufnahmen, die 1994 eher als Demo-Aufnahmen entstanden. Hier kann man schon einige Gov't-Mule-Originals hören wie „Blind Man In The Dark“ oder „Monkey Hill“, aber auch Covers wie Willie Dixons „The Same Thing“ oder „Just Got Paid“ von ZZ Top. Druckvoller und rauer Trio-Rock mit progressiver Note, und vor allem mit dem ungemeinsten Enthusiasmus dreier Erzmusiker, die endlich zu Zeit gefunden haben, ihrer Leidenschaft nachzugehen. Macht richtig Spaß! ww

PRD 7490 K 2/P 2 24,00 €

Peter Green - In The Skies (180 g)



Blues

John Mayall, in dessen Band The Bluesbreakers Peter Green eine Zeit lang als Nachfolger Eric Claptons die Leadgitarre spielte, sagte über ihn: „Wartet nur ab, der wird mal noch besser sein als Clapton!“ Leider verhinderte Peter Greens Erkrankung an Schizophrenie und sein damaliger extremer LSD-Konsum sowie die bis heute andauernde

Therapie, dass der britische Bluesrockstar tatsächlich jemals Eric Clapton den Rang ablaufen konnte, aber wenn man eines der viel zu wenigen Solo-Alben anhört, die Green (der 1967 Fleetwood Mac gründete) Ende der 70er aufnahm (nachdem er bereits zehn Jahre lang krankheitsbedingt in der Versenkung verschwunden war), der hört, dass der Vergleich mit Clapton mehr als seine Berechtigung hat. „In The Skies“ von 1979 erinnert stark an Claptons Zeit bei Cream oder auch an seinen Sound auf „Slowhand“, bietet aber auch die für Green so typischen Instrumentalnummern, die den eleganten britischen Blues-Rock-Sound auf ein völlig neues Level heben. Es ist gigantisch, wie hier Green seine Les Paul bearbeitet. Neben Green gibt es hier übrigens den späteren Thin-Lizzy-Gitarristen Snowy White zu hören - Gitarrenarbeit der Extraklasse! ww

MOV 1680 K 1-2/P 1-2 25,00 €

Heart - Little Queen (180 g)



Rock

„Little Queen“ erschien 1977 als drittes Album der amerikanischen Rockband Heart, und bis heute ist es eines der erfolgreichsten Alben der über vierzigjährigen Bandgeschichte, nicht zuletzt wegen der Hitsingle „Barracuda“. Dabei ist dieser Hard'n'Heavy-Track eigentlich gar nicht so repräsentativ für dieses vielschichtige Album. Neben melodischem harten Rock, der die E-Gitarre Roger Fishers mit den weichen Gesangsstimmen der Schwestern Ann und Nancy Wilson kombiniert, hört man auf „Little Queen“ auch sehr deutlich die folkigen Wurzeln der Band, etwa im Titelsong, oder in der spannenden Akustik-Ballade „Dream Of The Archer“. Wer also Heart nur über ihre über alle Jahrzehnte konstant auftauchenden Hitsingles kennt, der sollte sich auf jeden Fall mal „Little Queen“ auf den Plattenteller legen, denn hier gibt es einiges zu entdecken. ww

MOV 1332 K 1-2/P 1-2 23,50 €

Judas Priest - Battle Cry (2 LP, 150 g)



Rock

Judas Priest, die Urväter des Heavy Metals, spielten am 1. August 2015 auf dem legendären Wacken Open Air. Mehr Information sollte für das dort entstandene Live-Doppelalbum eigentlich nicht nötig sein. Falls es wider Erwarten einen Metalller geben sollte, der jetzt noch zögert, sei ihm gesagt: Hier hagelt es Klassiker wie „Breaking The Law“, „You've Got

Another Thing Coming“ oder „Painkiller“ in begnadeten Versionen, der Live-Sound ist bombastisch, die Band in Höchstform und die über 85.000 Fans geben einfach alles. Seit Deep Purples „Made In Japan“ ist das Live-Album die Königsdisziplin einer jeden Rockband und Judas Priest liefern hier einen echtes Meisterwerk ab. Doch es heißt schnell sein, denn die Vinyl-Version ist weltweit auf 7500 Exemplare limitiert.

Das Doppelalbum kommt im Klappcover mit bedruckten Innenhüllen sowie einem Download-Gutschein für eine vollständige MP3-Version, ist auf 7500 Exemplare limitiert und händisch nummeriert. rr

530.226 K 1-2/P 2 24,00 €

Roisin Murphy - Take Her Up To Monto (2 LP, 180 g)



Pop

„Ich bin so irisch, es ist schon fast lächerlich“, behauptete Roisin Murphy kürzlich in einem Interview. Wer daraufhin allerdings von ihr nun Irish Folk erwartet, täuscht sich gewaltig. Der heute 43jährigen Sängerin gelang Mitte/Ende der 90er-Jahre als Hälfte des Electronic/House-Duos Moloko mit Ohrwürmern wie „Sing It Back“ oder „The Time Is Now“ der

weltweite Durchbruch. Zwei Jahre nach der Trennung des Duos, 2005, begann Murphy eine Solokarriere, die sie musikalisch wie auch textliche immer reifer

und anspruchsvoller werden ließ. Ihr viertes Album, das bereits während der Aufnahmen des Vorgängers „Hairless Toys“ entstand, bildet hier den vorläufigen Schlusspunkt: „Take Her Up to Monto“ bietet perfekte, intelligente elektronische Pop-Musik, die eine Fülle von Einflüssen gekonnt verarbeitet und stets die Balance zwischen Verstand und Herz wahrt. Definitiv ein Highlight dieses Jahres!

Das Doppelalbum kommt auf 180g-schwerem Vinyl im Klappcover und mit bedruckten Innenhüllen sowie einem Download-Gutschein für eine vollständige MP3-Version. rr

PIASR 875 K 2/P 2 27,50 €

Edith Piaf - At The Olympia 61 & 62 (2 LP, 180 g)



Folk

Hier stimmt einfach alles: Preis, Qualität, Klang, Songauswahl UND die Musik(erin). Aber erstmal der Reihe nach. Diese Doppel-LP enthält alle wichtige Lieder der französischen Weltklasse-Sängerin Piaf. Natürlich auch DAS wichtigste Lied ihrer Karriere: „Non Je Ne Regrette Rien“. Ihr Leben war durchzeichnet von Tragödien, Enttäuschungen,

Brüchen, erlittenen Gewalttätigkeiten, unerfüllten Lieben und Krankheiten. Schon als Kind erblindete sie, wurde aber nach 2 Jahren dusterer Dunkelheit wie durch ein Wunder geheilt. Im Alter von 48 Jahren starb Piaf viel zu früh, zerfressen von einer Krebserkrankung, Alkohol und Morphinum. Aber trotz oder vielleicht gerade wegen ihrem gebrochenem Herzen und ihrer zerstörter Seele erstrahlen ihre Chansons und Balladen in hellem Licht. Wenn sie gebückt im Scheinwerferlicht stand, das Orchester anfang zu spielen und sie dann ihre Stimme erhob, dann hört, spürt und fühlt man, dass hier etwas Göttliches passiert. Diese Magie ist Gott sei Dank in den Rillen für die Ewigkeit erhalten. Die beiden LPs „Olympia 61“ und „Olympia 1962“ liegen in einer mit großer Sorgfalt gemasterten und sauber gepressten Gesamt-Edition vor. Klangperlen wie „Mon Dieu“, „Les Mot's D'Amour“, „La Foule“ und natürlich „Non Je Ne Regrette Rien“ gehören zweifellos zum musikalischen Weltkulturerbe. Verneigen wir uns vor dieser kleinen, grandiosen, heiligen und würdevollen Sängerin und großartigen Künstlerin. Und hören wir diese ganz besondere Musik. Das Album erscheint in 180 Gramm Virgin Vinyl und im wertigen Karton-Klapp-Cover. wb

VP 80748 K 1-2/P 1-2 22,50 €

Roosevelt - Roosevelt (180 g)



Pop

Marius Lauber, alias Roosevelt, ist derzeit der Shooting Star der elektronischen (Pop-)Musikszene, das Debüt des 26jährigen wird in den Medien einhellig gefeiert und das vollkommen zu Recht. Roosevelt liefert perfekten Synthie-Pop mit einem Bein tief in den 80ern, dem anderen im Club-Sound der 90er. Zoot Woman fallen einem hierzu ein

oder Hot Chip, auf deren Label Roosevelt veröffentlicht, was seiner Popularität sicherlich geholfen hat. Die

Sounds sind nicht unbekannt, die Leichtigkeit mit der sich hier jedoch alles zusammenfügt, ist atemberaubend. Ebenso die leicht melancholischen Melodien, unter denen sich unzählige Ohrwürmer finden. Ein großartiges Pop-Album also, originell, intelligent und bewegend. Pop as Pop should be!

Das Album kommt auf 180g-schwerem Vinyl mit bedruckter Innenhülle und einem Download-Gutschein für eine vollständige MP3-Version. rr

SLANG 50102 K 1-2/P 1-2 19,50 €

Diana Ross - Diana Ross (180 g)



Soul

Man kann in der umfangreichen Diskographie von Diana Ross schon leicht ein wenig durcheinander kommen, denn innerhalb von sechs Jahren findet man da zwei verschiedene Alben mit dem gleichen Titel - „Diana Ross“ - und dann noch ein drittes, das schlicht „Diana“ heißt. Das hier als Neuauflage vorliegende ist das 1976 erschienene „Diana Ross“, ihr siebtes Solo-Album nach der Auflösung der legendären Supremes. Miss Ross war längst die unangefochtene Königin des Motown-Sounds und des R'n'B. Auf diesem Album aber findet sich zum ersten Mal die geniale Kombination aus Diana Ross sanfter Soul-Stimme und einem perfekt und seidenweich produzierten Disco-Sound. Das berühmteste Beispiel dürfte wohl die Hit-Single „Love Hangover“ sein. Motown-Bass und Disco-Schlagzeug, verführerische Streicher-Linien, ein verträumter Background-Chor, und im Zentrum die Frau, die 1999 von Billboard zur „Entertainerin des Jahrhunderts“ gekürt wurde. Ein klassisches Album, das Seventies-Sound vom Feinsten bietet und trotzdem vollkommen zeitlos ist. vv

478.9985 K 2/P 2 24,00 €

Ravi Shankar & Philip Glass - Passages (180 g)



Klassik

Dass Ravi Shankar, der Großmeister des Sitar-Spiels, durch seine Freundschaft und Zusammenarbeit mit Beatles-Gitarrist George Harrison gewissemaßen zum Mitbegründer der World Music wurde, wissen viele; wenigen aber ist auch bekannt, dass Shankar eine mindestens ebenso wichtige Rolle bei der Entstehung eines anderen

Genres spielte, nämlich der Minimal Music: 1965 traf Shankar bei einer Aufnahmesession auf einen jungen Musikstudenten namens Philip Glass, der von den rhythmischen und melodischen Möglichkeiten traditioneller indischer Musik (im Gegensatz zur damals so sehr auf Harmonik fixierten westlichen Kunstmusik) so fasziniert war, dass es seinen Kompositionsstil dauerhaft verändern sollte. 25 Jahre später trafen diese beiden Musiker wieder aufeinander: Shankar, der unangefochtene Meister der Sitar, und Glass, einer der Großen Drei der Minimal Music (neben Steve Reich und Terry Riley). Gemeinsam nahmen sie das Album „Passages“ auf, mit Werken, in denen sie jeweils Themen, Kompositionsweise und Instrumentation des anderen aufgriffen und verarbeiten. Traditionelle indische Musik und westliche

Avantgarde, Sitar und Tabla, Orchester und Saxofon, sie alle greifen hier so nahtlos ineinander, dass man oft kaum noch sagen kann, wo Shankar aufhört und wo Glass anfängt. Ein faszinierendes Album mit einer ganz eigenen Klangwelt! vv

MOVCL 022 K 1-2/P 1-2 28,00 €

Soul Jazz Records Presents - Nigeria Freedom Sounds! (1960-1963) (2 LP, 150 g)



Folk

Das Label Soul Jazz widmet sich mit seiner neuesten Kompilation der populären Musik in Nigeria aus den Jahren 1960 bis 1963. Nach der britischen Kolonialzeit erhielt Nigeria am 1. Oktober 1960 mit einer föderalen Verfassung die Unabhängigkeit. Voller Hoffnung blickte das Land zunächst in die Zukunft, was sich nicht zuletzt in der damaligen

Populärmusik widerspiegelte. Es entstanden unzählige Musikgruppen, die die verschiedensten Stile, besonders aber lateinamerikanische wie Calypso oder Mambo, mit traditioneller einheimischer Musik verbanden. Bei aller Vielfältigkeit eint die verschiedenen Gruppen dabei eine beeindruckende Vitalität und Expressivität. Es entstand so wahre Weltmusik, lange bevor dieser Begriff Verwendung fand. „Nigeria Soul Fever!“ gibt mit 23 Stücken Einblick in diese faszinierende Epoche, die vor allem durch Fela Kuti Bekanntheit erlangte. Darüber hinaus allerdings bereitet das Album einfach unglaublich Spaß zu hören. Klasse!

Das Doppelalbum kommt auf 180g-schwerem Vinyl im Klappcover mit bedruckten Innenhüllen sowie einem Download-Gutschein für eine vollständige MP3-Version und enthält wie bei Soul Jazz-Veröffentlichungen üblich reichlich Hintergrundinformationen. rr

SJR 341 K 2-3/P 2 30,50 €

Toots Thielemans - Airegin (2 LP, 180 g)



Jazz

Toots Thielemans hat in den Annalen der Jazzgeschichte ganz sicher einen besonderen Ehrenplatz, den ihm so schnell auch keiner streitig machen wird. Er war zweifelsohne nicht nur der berühmteste Jazz-Mundharmonikaspieler aller Zeiten, sondern auch fast der einzige: Die wenigen Musiker, die es auf der komplexen chromatischen Mund-

harmonika überhaupt zu vergleichbaren Fertigkeiten im Jazz brachten, stehen sämtlich in Thielemans Nachfolge. Im August 2016 verstarb Thielemans mit vierundneunzig Jahren in seiner Heimatstadt Brüssel. Bei Vinyl Passion ehrt man den Musiker mit einer Neuauflage seines Albums „Airegin“ von 1974. Mit einer Rhythmusgruppe um Pianistin Joanne Brackeen swingt Thielemans hier durch eine Reihe von Eigenkompositionen und Standards aus dem Bop und Cool Jazz. Ob „Stella By Starlight“, „Giant Steps“ oder „Airegin“ - an Thielemans Spiel beeindruckt nicht nur seine Virtuosität, sondern auch der gefühlvoll erzeugte Klangfarbenreichtum, der dieses kleine Instrument oft beinahe wie eine menschliche Stimme klingen lässt. In der Neuauflage auf zwei LPs gibt es noch drei Bonustracks aus einer Aufzeichnung für das belgische

Radio aus dem selben Jahr. Schöne Aufnahmen, die den Harmonikameister in einem relaxten akustischen Setting zeigen - zum Genießen! ww

VP 80721

K 1-2/P 1-2

22,50 €

Scott Walker - The Childhood Of A Leader (150 g, durchsichtiges Vinyl)



OST

Eigentlich sollte einen bei Scott Walker gar nichts mehr überraschen. Seit über fünfzig Jahren ist der Amerikaner mit Wahlheimat England nun schon im Musikgeschäft, und sein schillerndes Oeuvre umfasst Pophits, Singersongwriterperlen, Countryalben, eine eigene Fernsehshow, englische Übertragungen französischer Chansons und in den

letzten Jahren auch äußerst experimentellen Avantgarde-Rock. Als Filmkomponisten hat man ihn aber nicht unbedingt auf dem Schirm. 2015 schrieb Walker den Soundtrack zu „The Childhood Of A Leader“ von Brady Corbet, der angefangen von seiner Premiere bei den Filmfestspielen in Venedig Auszeichnungen en masse einheimste. Der Film zeigt in düsteren Bildern und psychologisch schonungslos das Heranwachsen eines künftigen faschistischen Diktators im Europa der 20er Jahre. Scott Walkers ungewöhnlicher Soundtrack, der nun auf transparentem Vinyl gepresst vorliegt, trägt einiges zur fesselnden Atmosphäre des Films bei: Äußerlich konventionell mit Symphonie-Orchester (und gelegentlichen elektronischen Soundspielereien) besetzt, besticht der Soundtrack durch klangliche Klarheit, kantige Rhythmik, minimalistische Mechanismen und eine durch Mark Warmens Arrangements perfekt inszenierte, fast erdrückende motorische Wucht. Anders als viele andere Filmkomponisten rettet sich Walker beim Thema Faschismus nicht in Sentimentalität, sondern beeindruckt wie der Film mit schonungslos nüchterner Darstellung. Gelungen, sehens- und hörensenswert. ww

CAD 3620

K 2/P 2

28,00 €

Sara Watkins - Young In All The Wrong Ways (140 g)



Pop

Einige Jahre sind mittlerweile vergangen, seit Sara Watkins ihr letztes Solo-Album veröffentlicht hat, und auch seit ihre Bluegrass-Band Nickel Creek sich endgültig aufgelöst hat. Zahlreiche Projekte hat die 35jährige Amerikanerin seither mit bestritten, unter anderem Tourneen mit The Decemberists und John Mayer. Auf ihrem jetzt erschienenen

dritten Album „Young In All The Wrong Ways“ kann man diese zahlreichen neuen Einflüsse deutlich hören. Schluss ist jetzt mit Country und Bluegrass, Watkins geliebte Geige wird hier in die Ecke gestellt und nur für zwei Songs hervorgeholt, folgerichtiger Gitarrenrock bestimmt den Sound, anspruchsvolles und zorniges Songwriting reißt einen mit unterschwelliger aber unwiderstehlicher Energie mit. Ein authentischer musikalischer Imagewechsel, dem zuzuhören richtig Spaß macht! ww

965.128

K 2/P 2

23,00 €

Joachim Witt - Moonlight Nights



Pop

Der Hamburger Joachim Witt gehörte in den frühen Achtzigern zu den wegweisenden Figuren der Neuen Deutschen Welle. Hits wie „Goldener Reiter“ oder „Tri tra trulala (Herbergsvater)“ dürften wohl jedem, der diese Zeit miterlebt hat, sofort im Ohr klingen. Der Niedergang der Neuen Deutschen Welle allerdings verursachte zunächst einen herben Karriereerückschlag für Witt, bis ihm schließlich 1998 mit dem Stück „Die Flut“ ein grandioses Comeback gelang. Doch auch in den Jahren kommerziellen Misserfolges findet sich die eine oder andere Perle in Witts Werk, wie das 1985 erschienene Album „Moonlight Nights“, sein einziges komplett (abgesehen von einem längeren Klaus Kinski-Sample) englischsprachiges. Aus heutiger Sicht lässt sich nur schwer nachvollziehen, wieso dieses damals flopte, erinnert es musikalisch an Frankie Goes To Hollywood, aber auch gelegentlich an Peter Gabriels 3. und 4. Album, und braucht den internationalen Vergleich keinesfalls zu scheuen. Joachim Witt bietet hier anspruchsvolle 80er-Jahre-Popmusik. Ein Klassiker hätte es werden können und auch sollen, doch nun ist es längst in Vergessenheit geraten. Nur durch Glück konnten wir von Da capo noch einige Exemplare der Erstpressung auftun - da heißt es zuschlagen!

Das Album kommt mit bedruckter Innenhülle (Lyrics). rr

827.679

K 2/P 2

16,50 €

Neil Young & Promise Of The Real - Earth (2 LP, 140 g)



Rock

Die Gesetze des Live-Albums brechen wollte er mit „Earth“, so sagte Singer-Songwriter-Legende Neil Young in einem Interview. Und tatsächlich ist es spannend, auf diesem Album zu hören, wie die angeblich so klaren Grenzen zwischen Konzertbühne und Studio verschwimmen. Der Kern der Aufnahmen entstand auf der Tour,

die Neil Young zusammen mit Promise Of The Real (der Band von Willie Nelsons Sohn Lukas) unternahm, um das gemeinsame Album „The Monsanto Years“ zu promoten. Für „Earth“ wählte Young 13 Tracks aus, die sich um den thematischen roten Faden Umwelt, Ökologie und Natur drehen, darunter vom neuesten Album die Single „Monsanto“, aber auch Klassiker wie „My Country Home“ oder „After The Gold Rush“. In der Post-Production wurde dann um den kernig garagenrockigen Live-Band-Sound herum ein Geflecht aus Tier- und Natur-Geräuschen und Atmosphären arrangiert, sowie komplexe mehrstimmige Background-Gesänge aufgenommen. Und da hört es nicht auf, so fügte man z. B. zur brandneuen Live-Version von „After The Gold Rush“ eine bearbeitete Fassung der Aufnahme des Hornsolos der Originalaufnahme von 1973 hinzu. Und so wurde „Earth“ nicht nur ein starkes Statement für Youngs Kampf gegen Umweltausbeutung und Naturzerstörung, sondern auch ein originelles Konzeptalbum, das irgendwo zwischen Live und Studio pendelt. ww

554.514

K 2/P 2

36,00 €

audiophile LPs

Analogphonic (180 g)

Mercedes Sosa - 30 Años (2 LP)



Folk

Mercedes Sosa - Gesang; verschiedene Bands.

Für viele Fans war Mercedes Sosa die ultimative musikalische Botschafterin ihrer Heimat Argentinien. In ihrer über fünfzigjährigen Karriere wurde die Sängerin nicht nur eine beliebtesten Stimmen der Welt, sondern auch eine Leitfigur der Nueva-Cancion-Folklore-Bewegung, und

nicht zuletzt auch durch ihre politischen Protestlieder ein Vorbild in der Auflehnung gegen soziale Missstände unter der argentinischen Militärjunta. 1993 veröffentlichte sie zum 30jährigen Bühnenjubiläum ihr Best-of-Album „30 Años“, das bis heute eines ihrer beliebtesten Alben ist. Eine Zusammenstellung aus Studio- und Live-Tracks, bei denen mit „La Maza“, „María, María“ und „Gracias A La Vida“ wirklich keiner ihrer großen Hits fehlt. Mit verschiedenen Bands und aus verschiedenen Zeiten erklingen ihre vom musikalischen Verve Lateinamerikas getragenen Lieder, aber wie ein Fels in der Brandung steht auf zwei LPs ihre voluminöse und unnachahmlich warme Altstimme. Ein Best-Of, das den Namen wirklich verdient hat. ww

Lackschnitt bei SST Brüggemann von den Original-Masterbändern, gepresst bei Pallas in Deutschland.

43,044

K 1/P 1

49,50 €

Columbia / Speakers Corner (180 g)

Blue Öyster Cult - Tyranny and Mutation



Rock

Jawohl. Diese Scheibe hat Alles, was eine gepflegte Hardrock-Platte braucht. Starke Gitarren-Riffs, pulsierende Bässe, knochentrockene Drums und glühende Gitarren Amps. Und wenn dann noch Eric Bloom seine Shouter-Qualitäten unter Beweis stellt, dann fehlt dem geneigten Heavy-Hörer nichts mehr zum Glücklichein. „The Red And

The Black“ fetzen gleich mächtig los. Etwas bluesiger kommt danach „O.D.'d Life Itself“. Hier glänzen die beiden Gitarristen Allen Lanier und Dharma Roeser mit herrlichen Unisono-Passagen. Bei „Hot Rails To Hell“ schiebt und drückt die Rhythmus-Fraktion aus Drummer Albert Bouchard und Bassler Joe Bouchard, dass es eine wahre Freude ist. Welche musikalische Qualität die Combo hat, beweist sie eindrucksvoll mit „7 Screaming Diz-Busters“.

Ganz großes Kino. Das „ö“ im Heavy-Metal-Bandnamen haben übrigens Blue Öyster Cult salonfähig gemacht. Lange vor Motörhead. Live konnte man das US-Quintett dieses Jahr beim Wacken-Festival hören. Für Zuhause sollte man sich aber definitiv die Schallplatte gönnen, die sauberst gepresst ist und phänomenal erdig klingt. Ohne Übertreibung!!! wb

KC 32017

K 1/P 1

28,00 €

CTI / Speakers Corner (180 g)

Airto Moreira - Free



Jazz

Die früher 70er waren eine große Zeit für Perkussionisten, und der Einfluss, den Airto Moreira in dieser Zeit auf die Musikszene (nicht nur im Jazz) ausübte, kann gar nicht überschätzt werden. Latin Jazz, Latin Rock, Fusion - überall hinterließ der geniale Percussion-Spieler aus Brasilien seine Spuren, ob auf den Alben Chick Coreas, bei Weather

Report, Miles Davis oder Santana. „Free“ von 1972 ist eines seiner ersten Alben als Bandleader, und die Band, die ihm hier zur Verfügung steht, besteht aus handverlesenen Meistern ihres Fachs: Chick Corea, Flora Purim (Moreiras Frau), Alan Rubin, Ron Carter, Hubert Laws, George Benson, u. v. a. Gemeinsam entfachen diese Erzmusiker hier mit zahlreichen Eigenkompositionen aus den Reihen der Band ein spannendes und intelligentes Feuerwerk aus Jazz und Latin, das aus den Lautsprechern weht wie ein quirliger Sommerwind. WW

CTI 6020

K 1/P 1

28,00 €

Edition Longplay (180 g)

Don Friedman Quartet & feat. Peter Bernstein - Remembering Attila Zoller, Live at The Kitano, New York, 8. & 9. April 2016



Jazz

Don Friedman - Piano; Peter Bernstein - Guitar; Harvie S - Bass; Klemens Marktl - Drums. Aufnahmen live at The Kitano, New York, USA, am 9. April 2016.

Rainer Haarmanns exquisite Edition-Longplay-Reihe berührt uns diesmal mit einer doppelten musikalischen Hommage: „Remembering Attila Zoller“ heißt die Platte, die im

April 2016 im Kitano in New York live aufgezeichnet wurde. Ein großartiges Quartett steht hier auf der Bühne und spielt die Musik des ungarischen Gitarristen, der in den 60ern mit Filmmusik und Free Jazz zu einem der Größten seinerunft wurde. Gitarrist Peter Bernstein war Zollers Schüller, und Pianist Don Friedmann war über lange Jahre Zollers musikalischer Partner in verschiedenen Formationen.

„Remembering Attila Zoller“ sollte Friedmanns letzte Aufnahme werden: Im Juni verstarb er 81jährig in New York, und so ist dieses hochwertig gemachte Album nun auch eine Hommage an ihn. Schön und passend, dass sie aus den Händen von Rainer Haarmann kommt, dessen lange persönliche Verbindung mit Friedmann so anrührend in den beiliegenden Liner Notes von ihm geschildert wird. Doch das schönste Zeugnis für Friedmann wie für Zoller ist die Musik auf dieser LP selbst: Swingend, elegant, entspannt, aber nie banal, sondern mit viel Originalität, einer großartigen Verschränkung aus subtilen und komplexen Arrangement-Einfällen einerseits und lässig parlierenden Impro-Dialogen andererseits. Klanglich vom Feinsten, mit der exklusiven Cover-Zeichnung von

Kerstin Kartscher, und streng limitiert auf 500 Stück - ein wundervolles Abschiedsgeschenk für einen großen und leider oft zu wenig beachteten Pianisten. ww

EL 16

K 1/P 1

29,50 €

International Phonograph (200 g)

Julius Hemphill - Dogon A.D.



Jazz

Julius Hemphill - Altsaxophon, Flöte; Baikida E. J. Carroll - Trompete; Abdul Wadud - Cello; Philip Wilson - Schlagzeug; Hamiet Blueitt - Baritonsaxophon bei „The Hard Blues“. Aufnahmen im Februar 1972 in den Archways Studio in St. Louis, Missouri, USA.

Ursprünglich lernte der 1940 in Fort Worth, Texas, geborene Julius Hemphill Klarinette, widmete sich bald aber dem Altsaxofon. Nach der musikalischen Befreiung, die das Instrument durch Ornette Coleman und Eric Dolphy in den 60er-Jahren erfahren hatte, gehörte Hemphill zur zweiten Generation von Saxofonisten, die diese dankbar aufnahmen.

Sein Debüt „Dogon A.D.“ erschien 1972 zunächst auf seinem eigenen Label Mbari Records (ohne das Stück „The Hard Blues“, dieses fand sich zunächst nur auf seinem späteren Album „Coon Bid'nness“), wurde 1977 von Freedom Records wiederveröffentlicht und zählt heute, nicht nur für die New York Times, zu den 100 wichtigsten Jazz-Alben. Die darauf befindlichen vier Stücke, welche sich jeweils über eine LP-Seite erstrecken, gehören zu den außergewöhnlichsten und aufregendsten, die der 70er-Jahre-Jazz zu bieten hat. Hemphill gelingt es mit seinem Quartett, eine Vielzahl von Einflüssen und Ideen zu einem homogenen, höchst intensiven Ganzen zu verdichten. Besonders die Art und Weise wie er damalige Fusion-Klänge in seinen eher kammermusikalartigen Avantgarde-Jazz zu integrieren weiß, ist meisterhaft und bis heute unerreicht. „Dogon A.D.“ mag dem Hörer Einiges abverlangen - einmal darauf eingelassen, ist es eine wahre Offenbarung. Nun wurde dieser Meilenstein in audiophiler Auflage wiederveröffentlicht - klare Empfehlung!

Das Doppelalbum kommt auf 200g-schwerem audiophilen Vinyl im Klappcover, wurde von den originalen Bändern sorgfältig neu remastert und ist auf 1000 Exemplare limitiert. rr

AF 1028

K 1/P 1

75,00 €

Khiov Music (180 g)

Michael Brecker

- Nearness Of You - The Ballad Book (2 LP)

Michael Brecker - Tenorsaxofon; Pat Metheny - Gitarre; Herbie Hancock - Klavier; Charlie Haden - Kontrabass; Jack DeJohnette - Schlagzeug; James Taylor - Gesang. Aufnahmen Dezember 2000 bei Right Track Recording, New York, USA, von James Farber. Produktion: Pat Metheny

In über siebenhundert Aufnahmen verschiedenster Künstler war Michael Breckers Tenorsaxofon im Laufe seiner Karriere zu hören, von Jazz und Fusion bis zu Rock und Pop war alles dabei. Und so viel es Brecker



Jazz

auch nicht schwer, für sein 2001 erschienenes Album „Nearness Of You - The Ballad Book“ aus dem Kreis seiner Freunde und Kollegen eine echte All-Star-Band zusammenzubringen: Pat Metheny, Herbie Hancock, Charlie Haden, Jack DeJohnette - ein solches Line-Up hört man selten. Gemeinsam wagen sich diese Musiker an ein Programm,

das ausschließlich aus Balladen besteht, denn hier, so Brecker in den Liner Notes, hört man besonders gut, wie gut die Musiker in einer Band zusammen harmonisieren und aufeinander eingespielt sind. Und in der Tat, wenn man sich diese wundervolle Platte anhört, spürt man richtig das jahrelang geknüpft freundschaftliche Band, das diese Musiker miteinander verbindet. Besonders berührend: Country-Singer-Songwriter James Taylor mit zwei Gastauftritten als Vokalist, einmal im Jazzstandard „The Nearness Of You“, und einmal mit seinem eigenen Song „Don't Let Me Be Lonely Tonight“. 1972 spielte Brecker des Saxofonsolo auf Taylors Albumversion des Songs, dreißig Jahre später revanchiert sich Taylor mit dieser Aufnahme, die beiden einen Grammy einbrachte. Wunderschön! ww

43.052

K 1/P 1

59,00 €

Charlie Haden - Nocturne (2 LP, 180 g)



Jazz

Charlie Haden - Kontrabass; Joe Lovano & David Sanchez - Tenorsaxofon; Gonzalo Rubalcaba - Klavier; Pat Metheny - Gitarre; Federico Britos Ruiz - Vibrafon; Ignacio Berroa - Schlagzeug, Percussion. Aufnahmen August 2000 in den The Hit Factory, Miami, Florida, USA, und Oktober 2000 in den Capitol Studios, Los Angeles, Kalifornien,

USA, durch Jay Newland. Produktion: Charlie Haden
Ein Album wie gemacht für lange, laue Sommerabende. Oder auch einfach für lange Abend im Allgemeinen. Charlie Haden, einer der versiertesten und vielseitigsten Jazzkontrabassisten des 20. Jahrhunderts, nahm „Nocturne“ im Jahr 2001 zusammen mit den beiden kubanischen Musikern Gonzalo Rubalcaba (Piano) und Ignacio Berroa (Percussion) auf. Zu diesem Trio gesellten sich noch eine ganze Reihe von illustren Gästen (Pat Metheny, Joe Lovano, David Sanchez), und man begab sich auf eine Reise durch das Repertoire des kubanischen Bolero. Der langsame, verführerische lateinamerikanische Tanz (der übrigens mit dem spanischen Bolero, wie man ihn durch Ravels berühmtes Orchesterwerk kennen, wenig zu tun hat) brachte eine Reihe traditioneller melancholischer Melodien hervor, zu denen hier auch Haden und Rubalcaba einige Eigenkompositionen hinzufügten. Auf elf Tracks schweigt diese gefühlvolle Combo im süßen kubanischen Flair, und übt sich dabei geradezu meisterlich in Zurückhaltung und Understatement; in diesen Arrangements und Soli ist kein Ton zu viel, Haden und Co. haben den Mut, Stimmung und Melodie still und einfühlsam für sich sprechen zu lassen. Starke Platte, völlig zu Recht mit dem Grammy 2002 für das beste Latin Jazz Album ausgezeichnet.

DZ 3109

K 1/P 1

59,00 €

Mack Avenue (180 g)

Christian McBride Trio - Live At The Village Vanguard (2 LP)



Jazz

Mit Anfang Zwanzig betrat Jazzbassist Christian McBride 1996 die Weltbühne, unter den Fittichen des großen Ray Brown in dessen Bass-Super-Group SuperBass. Und ein super Bass ist McBride noch heute; der Kontrabassvirtuose leitet nicht nur fünf eigene Bands (vom experimentellen Electro-Crossover über die Big Band bis zum Trio), sondern ist als Sideman einer der gefragtesten Studiomusiker seiner Generation (im Studio stand er schon für Chick Corea, Freddie Hubbard, Diana Krall, Sting und Paul McCartney).

„Live At The Village Vanguard“ entstand im legendären New Yorker Jazzclub im Dezember 2014. McBrides Kollegen hier sind Pianist Christian Sands (ein Schüler von Hank Jones) und Drummer Ulysses Owens, jr. (der mit McBride seit Jahren in so viele Bands zusammen spielt, dass der in der Moderation auf dieser Platte launig sagt: „Ulysses ist wie meine Kreditkarte - ohne ihn gehe ich nicht aus dem Haus.“). Gemeinsam legen die drei mit einem Set aus Standards und Eigenkomposition richtig los - rasanter Swing, stark arrangierte und enorm tight gespielte Breaks, Sands klangfüllige Soli und immer wieder Raum für die melodischen und glasklaren Bass-Soli des Bandleaders - Hut ab vor einer solchen Live-Performance! wv

MAC 1099

K 1/P 1

28,50 €

Original Recordings Music Group

Louis Armstrong - Basin Street Blues (180 g, Mono)



Jazz

Louis Armstrong - Gesang, Trompete; Billy Kyle - Klavier; Ed Hall - Klarinette; Trummy Young - Posaune; Squire Gersh & Dale Jones - Bass; Danny Barcelona & Barrett Deems - Schlagzeug; Velma Middleton - Gesang. Aufnahmen 1956 und 1957. Mitte der 50er-Jahre bereits galt Louis Armstrong als lebende Trompeten-Legende und war eine

internationale Berühmtheit. Das Bild, das heute von ihm vorherrscht, Armstrong als brillanter Entertainer mit charakteristischem Gesang, hingegen wurde erst in dieser Zeit geprägt. Und aus dieser datieren auch die nun erstmals erschienenen Live-Aufnahmen, die Armstrong gemeinsam mit seinen All Stars in Höchstform zeigen. Die Stücke dürften allsamt bekannt sein, so finden sich u.a. „Indiana“, „Tiger Rag“, „When the Saints Go Marching In“, „On the Sunny Side of the Street“ und natürlich das titelgebende „Basin Street Blues“. Neben Satchmo sind es vor allem der Klarinettist Ed Hall sowie der Posaunist Trummy Young, die den Sound der All Stars hier prägen. Das Zusammenspiel der drei Musiker strotzt nur so vor Energie und purer Lebensfreude. Mitreißend vom ersten Takt an ist „Basin Street Blues“ ein Zeitdokument, das aufgelegt werden will. Für Jazz-Freunde ein Muss!

Das Album kommt auf 180g-schwerem audiophilen Vinyl in Mono. rr

ORGM 2067

K 2/P 1

45,00 €

Jerry Lee Lewis - dto. (140 g, Mono)



Rock

Jerry Lee Lewis - Gesang, Klavier; und diverse Bands.

„Just get him in here as fast as you can!“ soll Sun Records Label-Chef Sam Phillips ausgerufen haben, als er die Ende 1956 während seiner Abwesenheit entstandenen Jerry Lee Lewis-Demobänder erstmalig zu Ohren bekam. Wie so oft hatte Phillips den richtigen Riecher und

Lewis enterte bereits im Sommer 1957 die Billboard-Charts. Seine bis dato größten Hits „Great Balls of Fire“ und „Whole Lotta Shakin' Going On“ finden sich zwar nicht auf seinem 1958 erschienenen Debüt, dafür aber heute nicht minder legendäre Rock'n'Roll-Stücke wie „Don't Be Cruel“ oder „Put Me Down“. Lewis' brillante Interpretationen von Hank Williams' „Jambalaya“ und dem Gospel „When the Saints Go Marching In“ sowie verträumte Stücke wie „It All Depends“ oder „Fools Like Me“ beweisen darüber hinaus dessen Vielseitigkeit und musikalischen Witz. Ein überragendes wie mutiges Debüt und ein Klassiker des Rock'n'Rolls - einfach Pflicht! rr

ORGM 2052

K 2/P 2

33,00 €

Carl Perkins (140 g, Mono) - The Dance Album Of Carl Perkins



Rock

Carl Perkins - Gesang; und diverse Bands.

Carl Perkins, 1932 in Tennessee geboren, gilt als König des Rockabilly. Seine Songs wurden von Elvis Presley, den Beatles, Jimi Hendrix oder Johnny Cash gecovert, und Paul McCartney höchstpersönlich gestand, dass ohne jenen die Beatles so nicht möglich gewesen wären. Perkins

Karriere begann 1955 mit einem Plattenvertrag beim legendären Sun Records Label (genauer: dem Sublabel Flip Records), dessen Inhaber Sam Phillips aus ihm einen gefeierten Star machen wollte. Nicht einmal ein Jahr später ging der Plan auf: die Single „Blue Suede Shoes“ erreichte Platz 2 der Charts. Das Stück selbst basierte auf einer Anekdote, die Johnny Cash an Perkins weitergab. Cash hatte während seiner Militärzeit einen penibel auf sein Kleidungs achtenden Vorgesetzten, der insbesondere stets darauf bedacht war, dass niemand auf seine blauen Velourslederschuhe trat („Just don't step on my blue suede shoes“). Sein Debütalbum von 1957 erschöpft sich allerdings längst nicht mit diesem Song, sondern reiht Klassiker an Klassiker wie „Only You“ oder „Gone Gone Gone“. Selten nur steht ein Album so paradigmatisch für ein Genre und eine Zeit wie „Dance Album Of Carl Perkins“ und gehört allein deshalb schon in jede gut sortierte Sammlung.

Gegenüber der Erstauflage sind fünf Bonus-Stücke („That's Right“, „Glad All Over“, „Lend Me Your Comb“, „You Can Do No Wrong“ und „Dixie Fried“) enthalten. rr

ORGM 2054

K 2/P 2

33,00 €

Pure Pleasure (180 g)

Miroslav Vitous - Infinite Search



Miroslav Vitous - Kontrabass; Joe Henderson - Tenorsaxofon; John McLaughlin - Gitarre; Herbie Hancock - Klavier; Jack DeJohnette & Joe Chambers - Schlagzeug.

Miroslav Vitous war gerade mal zweiundzwanzig Jahre alt, erst vor wenigen Jahren von Tschechien in die USA übergesiedelt, und hatte eben erst ein Stipendium für das Berklee College of Music erhalten, als er 1969 sein Debüt-Album als Bandleader, „Infinite Search“ veröffentlichte. Neben dem jungen Kontrabassisten steht hier die Creme de la Creme der jungen Fusionszene: John McLaughlin, Herbie Hancock, Jack DeJohnette, Joe Chambers und Joe Henderson. Trotz deutlichem Fusion-Drive spielt Vitous hier ausschließlich Kontrabass, den Wechsel zum E-Bass sollte er erst ein Jahr später als Bassist von Weather Report vollziehen. Und schon im Opener der Platte, seiner Komposition „Freedom Jazz Dance“, legt Vitous ein Bass-Solo aufs Parkett, das einem schier schwindlig wird. Mit unbändiger Energie geht überhaupt die ganze Band hier zu Werke - die „jungen Wilden“ des Jazz der späten 60er sind hier in Topform. Ein Debüt, das sich gewaschen hat! Mastering durch Ray Staff bei Air Mastering in Lyndhurst Hall, London, UK. ww

SD 524

K 1/P 1

28,00 €

Aretha Franklin - Yeah!!



Jazz

Aretha Franklin - Gesang, Klavier; Kenny Burrell - Gitarre; Teddy Harris - Klavier; James „Beans“ Richardson - Kontrabass; Hindel Butts - Schlagzeug.

Die „Queen Of Soul“ zeigte sich 1965 auf ihrem achten Album von einer ganz anderen Seite, denn „Yeah!!!“ ist eine waschechte Jazzplatte. Der Versuch ihres damaligen

Labels Columbia, sie als Jazzsängerin zu verkaufen, ist eigentlich Ausdruck der Unbeholfenheit ihrer Manager, wenn es darum ging, diese enorm vielseitige Sängerin entsprechend zu vermarkten. Aber so ungewöhnlich „Yeah!!!“ auch ist, es macht enorm viel Freude. Zusammen mit einem klassischen Jazzquartett (an der Gitarre kein Geringerer als Kenny Burrell) singt Miss Franklin eine Reihe absoluter Jazzklassiker, von „Love For Sale“ über „Misty“ bis zu „Trouble In Mind“. Natürlich lässt sich der Soulsound ihrer Stimme auch hier nicht verleugnen, aber gerade das gibt diesem Album so besonders viel Drive, besonders in den absolut mitreißenden Balladen. Warum man sich bei Columbia entschied, das Album durch nachträgliche Hinzufügung von Applaus und Publikumsgeräuschen als Live-Album auszugeben, das es gar nicht war, bleibt ein Rätsel. Dem Musikgenuss tut das aber keinen Abbruch.

Mastering durch Ray Staff bei Air Mastering in Lyndhurst Hall, London, UK. ww

CS 9151

K 1/P 1

28,00 €

Zubehör



Tonabnehmer-Pinsel & Lupe - l'Art du Son

Beleuchtete Lupe mit Standhalterung.
Maße geöffnet: Höhe 51mm - Breite 38,5mm - Tiefe: 51mm; Lupenglasdurchmesser: 30mm
Bürste: 9,5cm lang, ca. 8 mm breit.

Die Nadel ist wohl das empfindlichste Teil eines jeden Schallplattenspielers und bedarf als solches sorgfältiger Pflege. Welcher allerdings genau, darüber scheiden sich die Geister. Zeit also, dass sich das renommierte Label L'Art Du Son der HiFi-Koryphäe Martina Schöner der Sache annimmt. Es entstand so ein zweiseitiger Pinsel, dessen Bürstenhaare im Unterschied zu den meisten Konkurrenten aus hochwertigem Naturhaar sind und alleine schon durch ihre Farbe auffallen: sie sind weiß, wodurch der Erfolg der Schmutzentfernung leichter zu überprüfen ist. Darüber hinaus sind die Bürstenhaare aus hochwertigem Naturhaar schonend weich, aber dennoch ausgesprochen stabil und sorgfältig in eine Metallhülse eingefasst. Die beiden Bürstenenden haben unterschiedliches Profil, einmal abgerundet, einmal gerade, und können sowohl trocken als auch mit einer

Nadelreinigungsf Flüssigkeit verwendet werden. Das Ergebnis ist äußerst überzeugend: der Pinsel löst bereits rein mechanisch hartnäckig sitzende Verunreinigungen und spätestens in Kombination mit einem Reinigungsmittel wird so mancher staunen, wie gut sein alte Nadel noch klingen kann.

Doch wie jeder weiß: Vertrauen ist gut, Kontrolle besser, und deshalb bietet L'Art Du Son den Nadelpinsel auch in Kombination mit einer eigens konstruierten Lupe an, mit der sich auch optisch überprüfen lässt, wie weit der Reinigungsprozess bereits gelungen ist. Die Lupe besitzt eine eigene Lichtquelle, welche die Handhabung deutlich erleichtert, und der Vergrößerungsfaktor wurde speziell für Betrachtung von Nadeln angepasst.

Das L'Art Du Son-Set ist für jeden echten Vinyl-Hörer eine Pflichtanschaffung und sei vor allem jedem ernsthaften Audiophilen daher mit Nachdruck empfohlen!

LAS-PL (Tonabnehmer-Pinsel & Lupe-Set) 49,50 €

Der L'Art Du Son Tonabnehmer-Pinsel ist auch einzeln erhältlich. Der beste Pinsel am Markt! rr

LAS-Pinsel (Tonabnehmer-Pinsel) 19,80 €



Die LPs erscheinen in einer streng limitierten Auflage von 500 Stück, selbst-redend bzw. noch besser selbst-hörend in 180 Gramm Virgin Vinyl. 200 erscheinen in schwarzem Vinyl, 200 in orange-schwarz marmoriertem und 100 in durchsichtigem Vinyl inkl. Gimmick (leider schon ausverkauft). Jeder Platte liegt ein high-quality Download-Code bei.

Allesamt sind sie sauberst gepresst in 180 Gramm Virgin-Vinyl und kommen im wertigen, fetten Karton-Klapp-Cover.

Da capo Records ist es gelungen eine begrenzte Anzahl von beiden Formaten zu erhalten. Wenn man sich daran erinnert, wie schnell die auch von Adansonia Records hier vor kurzem angebotenen Electric Orange und Guru Guru-LPs restlos vergriffen waren und jetzt als gesuchte Raritäten hoch gehandelt werden, ist definitiv Eile geboten. Dem Vinyl Lover wird das Wasser im Munde zusammenlaufen. Und für Anlage-Berater (im doppelten Sinne) ist das ein besonders heißer Tipp.

Selbstverständlich kommt das Doppel-Album im wertigen dicken Karton-Klapp-Cover inkl. einer genialen Art-Work. Das psychedelische Design des Covers wird auf den Vignetten fortgeführt. Klasse!

Aufnahmen im Studio Fleisch/Aachen Mastering durch Grobschnitt-Legende Eroc auf Eroc's Mastering Ranch

Electric Orange - Misophonia (2 LP, 180 g)

Das Deutsch- und Krautrock-Imperium schlägt zurück. Und wie! Mit ihrem 11. Studio-Album setzen „Electric Orange“ wieder einmal ein Statement. Jenseits jeden teutonischen Marsch-Rocks lassen uns die vier Weltklasse-Musiker Dirk Jan Müller, Tom Rückwald, Dirk Bittner und Georg Monheim eintauchen in wunderschöne Klang-Landschaften. Schon der Opener macht süchtig. „Organized Suffering“ beginnt mit erdigen E-Gitarren-Sounds. Das Riff zieht einen gleich voll und ganz in seinen Bann. Ein schnarrend-knurrender Bass pulsiert mitten ins rhythmische Herz. Herrlich wie filigran das Schlagzeug sich in das Gesamtbild einfügt. Selten hat man Becken so glockig-flirrend und unnachahmlich räumlich gehört. Hier kommt sofort die - entschuldigen Sie bitte die drastische Wortwahl - saugeile Aufnahme und Abmischung zum Tragen. Eingespielt bzw. zelebriert wurde das Ganze im Studio Fleisch/Aachen. Als Produzent agierte Double D. Das Mastering von Eroc ist dann noch das absolute i-Tüpfelchen. Hier schließt sich der Kreis! Wow und dreifaches Hut ab! Das ist mal wieder ein Ohrenschauss für den verwöhnten Analog-Freak und Balsam für unsere Membranen. Und wenn dann noch die fette, warme Hammond-Orgel wimmert, wummert und gnadenlos nach vorne schiebt, bleibt kein Auge mehr trocken. Dann, liebe Freunde, geht man Fliegen in die unendlichen Weiten des Klang-Universums. Und wo bekommt man noch Songs mit 18:09 Minuten Spielzeit. Und nicht eine Sekunde davon ist langatmig. Respekt!

„Bottledrone“ baut sich langsam auf. Aus einem weitflächigen Synthesizer-Meer taucht langsam Neptuns gewaltiger Bass auf wie ein U-Boot und nimmt freie Fahrt auf. Als hätte man es gehaut erklingt das Echolot. Diese Musik liefert wahrlich einen herrlichen Soundtrack für einen extrem spannenden Kopf-Kino-Abend. Was auch hier wieder auffällt ist der angenehm warme Gesamt-Sound. „Electric Orange“ benutzt bei dieser Einpielung überwiegend Original-Instrumente aus den 60er und 70er Jahren. Dabei klingt nichts vintagemäßig-angestaubt. Nein, im Gegenteil. Der Brückenschlag von den Krautrock-Tagen in die Neuzeit ist voll gelungen. Messerscharf aber unaufdringlich taktet die Snare-Drum. So wie das klingt muss es ein sehr edles Teil sein. Was auf diesem Doppel-Album auch augen- bzw. ohrenscheinlich auffällt ist der geschlossene Gesamteindruck, den die vier Musiker kreieren. „Demented“ steht eindrucksvoll dafür Pate. Man könnte fast sagen: „It's the band, not the musician!“ Das Quartett ist wirklich unauflöslich zusammengewachsen. Ihr 11. Album, ein Doppel-Album, ist ein - vielleicht ihr - Meisterwerk. Seite 3 des Vinyl-Epos beginnt schwer-atmend mit „Misophonia I“. Spannend sind hier die genialen un-erhörten Bass-Sounds von Tom Rückwald, der ein abgefahrenes Sammelsurium aus electric bass, synthesizer bass, bottle bass und fuzz bass bedient. Knochen trocken mit leichtem Tremolo klinkt sich Gitarren-Zauberer Dirk Bittner ein. Aus der Anfangs-Monotonie entwickeln sich komplexe Melodiebögen, die in einem orchestral-gewaltigen Finale enden. Ganz stark dabei die Synthie-Sounds von Dirk Jan Müller. Durchgängig zusammengehalten wird der 8:58 Minuten Song vom Schlagwerk-Meister Georg Monheim. Es gibt noch viel zu entdecken auf dieser Doppel-LP, aber leider sind die Zeilen begrenzt und außerdem MUSS man dieses Werk hören!!! Beeilung ist aber geboten. Die Edition umfasst streng limitiert nur 500 Exemplare. Und es wird pro Kunde nur maximal eine LP abgegeben! wb

AR 012s (schwarzes Vinyl) K 1/P 1 34,50 €
AR 012o (orange/schwarz marmoriertes Vinyl) K 1/P 1 36,00 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinestraße 36
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666
Fax. : 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa. 10³⁰ - 13⁰⁰ Uhr

letzter Samstag im Monat geschlossen

www.dacapo-records.de
e-mail: info@dacapo-records.de